



**MOR GB1.23**

An den Vorsitzenden des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 22 - Aubing-Lochhausen-  
Langwied  
Herr Sebastian Kriesel  
Landsberger Str. 486  
81241 München

80313 München  
Telefon: [REDACTED]  
Telefax: [REDACTED]  
Dienstgebäude:  
Blumenstr. 31  
Zimmer: [REDACTED]  
Sachbearbeitung:  
[REDACTED]  
elektromobilitaet.mor@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

14.03.2022

### **Mehr E-Ladesäulen an der Mainaustraße**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 03268 des Bezirksausschusses 22 - Aubing-Lochhausen-Langwied vom 17.11.2021

Sehr geehrter Herr Kriesel,

der o.g. Antrag des Stadtbezirkes 22 - Aubing-Lochhausen-Langwied wurde dem Mobilitätsreferat zur weiteren Behandlung übertragen.

In Ihrem Antrag bitten Sie um Prüfung einer weiteren Ladesäulen in der Mainaustraße.

#### **Ladeverhalten nach Fahrzeugtyp**

Da es für die Thematik von hoher Relevanz ist, erlauben wir uns einleitend Grundlagen beim Nutzen von batterieelektrischen Fahrzeugen auszuführen. Batterieelektrisches Fahren unterscheidet sich im Alltag nur geringfügig von konventionellen betriebenen Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor, da sich die Reichweiten von batterieelektrischen Fahrzeugen jenen mit Kraftstofftanks deutlich angenähert haben.

Aktuelle batterieelektrische Fahrzeuge (BEV, Battery Electric Vehicle) müssen infolge gesteigener Reichweiten (überwiegend > 250 km) bzw. Batteriegrößen (je nach individueller Fahrleistung, Batteriegröße und Verbrauch) ca. ein- bis dreimal wöchentlich an einem Ladepunkt aufgeladen werden.

Hiervon unterscheiden sich gängige Plug-In-Hybride (PHEV, Plug-in Hybrid Electric Vehicle): ein Aufladen ist infolge der üblicherweise geringen elektrischen Reichweite (überwiegend < 60 km) im Prinzip ständig erforderlich, weshalb bei diesen unbedingt auf einen dauerhaft zugänglichen und verfügbaren Ladepunkt z.B. beim Arbeitgeber oder zuhause zu achten ist.

#### **Mainaustraße**

Der Standort Mainaustraße entstand im Rahmen des EU Projekts Smarter Together und ein Ladepunkt war für elektrisches Carsharing von Stattauto reserviert.

Eine Auswertung des Standorts ergab, dass die Ladesäule ausreichend stark genutzt wird. Im stadtweiten Vergleich liegt der Standort jedoch im unteren Mittelfeld bei einer Betrachtung nach geladenen kWh und täglichen Ladevorgängen. Die Nutzung (in kWh bzw. elektrischen Kilometern) entspricht in etwa jener in der Riesenburgstraße und der Ria-Burkei-Straße, während die beiden Ladesäulen am Ravensburger Ring in Gehentfernung eine deutlich geringe Nachfrage aufweisen.

Den Hinweis des Ausbaubedarfs haben wir für den weiteren Ausbau intern vermerkt und er wird mit Abschluss des aktuell laufenden Vergabeverfahrens für den Aufbau und Betrieb von Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum näher geprüft werden.

### **Ladeknigge bzw. Netiquette**

Aus gegebenem Anlass möchten wir auf rücksichtsvolles Verhalten durch alle Nutzenden an Ladesäulen hinweisen. Es dürfen alle mit E-Kennzeichen Ladesäulen benutzen.

Erstrebenswert ist eine Nutzung des Stellplatzes zum Aufladen des Fahrzeugs. Nach Abschluss des Ladens wird dann aus Rücksichtnahme ein Umparken des Fahrzeuges vorgenommen, um anderen 'Ladebedürftigen' eine Lademöglichkeit zu ermöglichen. Hierdurch wird auch die Wirtschaftlichkeit einer Ladesäule spürbar verbessert.

Kollektives Ziel bei der Nutzung von öffentlichen Ladesäulen ist eine Ermöglichung von möglichst vielen elektrisch gefahrenen Kilometern je Ladepunkt. Zum Parken bitten wir die Nutzenden daher normale Stellplätze zu nutzen und anderen eine Ladung ihres E-Pkws zu ermöglichen.

### **Laden zuhause**

Ein Laden von Fahrzeugen am eigenen Stellplatz ist der komfortabelste und auf Dauer preisgünstigste Ort des Ladens. Durch das Wohneigentumsmodernisierungsgesetz (WEMoG) sind seit 01.12.2020 die rechtlichen Hürden erheblich abgesenkt worden. Unterschiedliche Anbieter bieten für den Einbau einer Wallbox auf Privatgrund Komplettpakete teilweise inkl. Ladestrom an. Regelmäßig werden durch verschiedene staatliche Institutionen hierfür auch Fördermittel zur Verfügung gestellt. In 2021 bestanden Fördermöglichkeiten durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) mit dem Zuschuss 440 sowie durch das Referat für Klima- und Umweltschutz im Förderprogramm emobil.

### **Wunschstandorte von Bürgerinnen und Bürger**

Wunschstandorte können gerne auch an nachfolgende Emailadresse gemeldet werden:

[elektromobilitaet.mor@muenchen.de](mailto:elektromobilitaet.mor@muenchen.de)

Hilfreich sind dabei eine Ortsangabe (gerne auch ein Bild mit örtlicher Beschilderung, o.ä.) sowie eine kurze Begründung, weshalb eine Ladesäule dort als besonders geeignet angesehen wird.

Bei grundsätzlicher Eignung werden Standorte aufgenommen und für den weiteren Ausbau vorgemerkt.

Dem Antrag Nr. 20-26 / B 03268 kann nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden. Er ist damit satzungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen  
gez.  
MOR-GB1.23